

Schutzengel-Andacht mit dem Viechtacher Frauenbund bei der Krauskapelle



Die Damen vom Frauenbund vor der Kapelle – 3. Person von links vorne : Erna Niedermayer. Sie hat die andacht an diesem besonders schönen Ort in die Wege geleitet.

Erna Niedermayer, Vorsitzende des katholischen Frauenbund Viechtach, berichtet:

Frauenbund Viechtach

Zu einer kleinen, aber feinen Wanderung waren die Damen am vergangenen Samstag eingeladen. Es wurde nach Wetterstein zur Kapelle von Familie Kraus gefahren. Zu Fuß wurde das letzte Stück gegangen, *Erna Niedermayer* bat die Teilnehmerinnen langsam und aufmerksam zu gehen, immer wieder wurden kleine Texte vorgelesen. Bei der Kapelle wurden sie bereits von *Familie Kraus* und von den vielen, dort aufgestellten *Engeln von Frau Stuffer* erwartet. Alle angebrachten Plakate an den Engeln wurden aufmerksam gelesen, sowie in der Kapelle wieder mit Gebeten und Liedern besonders den Schutzengeln

gedacht.

Frau Kraus lud dann zu Kaffee und Kuchen ein und alle freuten sich, einen besonderen Nachmittag erlebt zu haben..

Der Verein Pilgerweg St.Wolfgang bedankt sich herzlich für diesen Bericht.

Und hier im Viechtacher Bayerwald-Boten:



Der Schutzengel gedacht – Wanderung nach Wetterstein zur Kapelle

**Wollt ihr mit Pilger Rudi
traumhaft auf den
Arbergipfel?**

...dann klickt auf diesen Link und schaltet den Lautsprecher ein und fliegt über die Acht Tausender des Bayerischen Waldes –

<http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7495365/>

Mit der Gruppe ist Pilger Rudi ab kommenden Sonntag unterwegs.
Eine Schneeschuh-Woche!



Rudi Simeth

Bilder & Touren

Gustav-Gabriel-Str. 17

93495 Weiding

Tel: 09977/904510

Mobil: 0173/ 5947879

Mail: waldaugen@t-online.de

Web: www.waldaugen.de

Einladung zur Lichtmessfeier

am 2. Februar 2020



WEITERS LADT
In der Welt des Landes
ist nicht mehr nur ein Land,
das hier
zu Hause ist,
das hier zu Hause ist.

IN D

Monika

Hilsenbeck mit dem Akkordeon

Hier sehen Sie Monika Hilsenbeck bei zwei der acht Dorothea-Stuffer-Baumschutzengeln bei der Krauskapelle am Wetterstein.

Monika Hilsenbeck, vielseitige Künstlerin mit den Schwerpunkten spontane Musik, Tanz und Therapie, macht gerade einen „Klangtest“ zu ihrem musikalischen Beitrag bei der am kommenden Sonntag geplanten ökumenischen Lichtmess-Andacht.

Eine Einladung zu dieser von Bürgermeisterin Josefa Schmid angeregten Feier zusammen mit dem Verein Pilgerweg St. Wolfgang und der Familie Kraus geht an alle Interessierten.

Das Kraus-Anwesen liegt bei Bramersberg, Wetterstein 30, mitten im Wald und ist zu Fuß nach einen kurzen Waldweg gut erreichbar. Parkmöglichkeiten sind am Anwesen vor dem Waldstück vorhanden.

ORT: Wetterstein 30

ZEIT: Sonntag, 2. Februar 2020, 15 Uhr

BESONDERHEITEN:

- + Kerzenweihe und Weihe liturgischer Gegenstände durch Pater Joseph
- + Musikalische Darbietungen von Bürgermeisterin Josefa Schmid, Monika Hilsenbeck und Karla Singer
- + Predigt und Impulse von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann



Idylle mit friedlichen Tieren im Wald

Das schöne Winterlied „Es ist für uns eine Zeit
angekommen“ wird Monika Hilsenbeck mit dem Akkordeon
vortragen.



Künstlerin

„Wie der heilige Wolfgang die Schafe heim führt“



Der heilige Wolfgang als Waldhirte unterwegs mit Schafen und Wolf – (Detail)

Künstlerin Dorothea Stuffer, 2. Vorsitzende des Vereins Pilgerweg St.Wolfgang, stellt eines ihrer Wolfgangsbilder vor:

Dieses Detail aus dem großen Gemälde **„Wie der heilige Wolfgang die Schafe heimführt“**, habe ich heute – begonnen 2017 – mit einigen Farbzugebungen fertig gestellt. Das Walliser Schwarznasenschaf ganz links, die beiden Jakobschafe und der Wanderhirt Wolfgang selber riefen mich nach längerer Zeit nochmal zu Farbe und Pinsel. Dann nichts wie drauflos!

Der heilige Wolfgang ist in alten Darstellungen an den Attributen **Bischofmütze, Bischofstab, Hackl und Kirchenmodell** erkennbar. In manchen Darstellungen wird er auch von einem **Wolf** begleitet. Der darf – wie Schafe – keinesfalls fehlen, der **„Bayerwaldwolf“**! In vielen Kirchen Bayerns ist Bischof Wolfgang als Figur zu finden. Er ist ja auch der sogenannte „Schutzpatron Bayerns“.

Wolfgang war Bischof von Regensburg. Er lebte vor etwa tausend Jahren. Er wollte eigentlich nicht Bischof werden. Er zog mit Gottes Wort auf den Lippen durch die wilden Wälder des Bayerwaldes und des Böhmerwaldes, übernachtete dort, umgeben von Urwald und wilden Tieren. Diese taten ihm jedoch nichts an. Es gibt viele Spuren von Wolfgang, die meine Freundin Hildegard und ich zur Zeit erforschen und zu einem Weg (Pilgerweg St. Wolfgang) zusammenführen, ausgehend von der Wolfgangskapelle bei Böbrach auf dem Wolfgangsriegel, wo Hildegard wohnt. Wir arbeiten an diesem Projekt schon seit fast 20 Jahren und sind dabei in Kontakt mit **Tschechien** und **Österreich**, wo der heilige Wolfgang ebenfalls viele Spuren hinterlassen hat.

Durch die Beschäftigung dieser **„Leuchte Gottes in dunkler Zeit“**, der das **einfache Leben** propagierte, vorlebte und in den teilweise dekadenten Klöstern wiederherstellte, kam Wolfgang natürlich auch in meine Bilder hinein. Er kommt wie er will, und mir gefällt seine Art!



Der heilige Wolfgang als Waldhirte unterwegs mit Schafen und Wolf – Detail eines Gemäldes, begonnen 2018



Großer Arbergipfel, vom Kleinen Arbersee aus erahnt.



Sitzende am Kleinen Arbersee mit Hund



Der „Bayerwaldwolf“

Auf die Rückseite des Gemäldes lesen wir folgenden Text:

„Wie ein eilender Wanderer geht die Gott hingeebene Seele durch die Welt, ohne an irgend etwas hängezubleiben. Schöne Gegenden, entzückende Landschaften suchen sie festzuhalten. Sie schaut, bewundert, aber sie schreitet weiter.“ (aus: Schrywers, Hingabe an Gott)

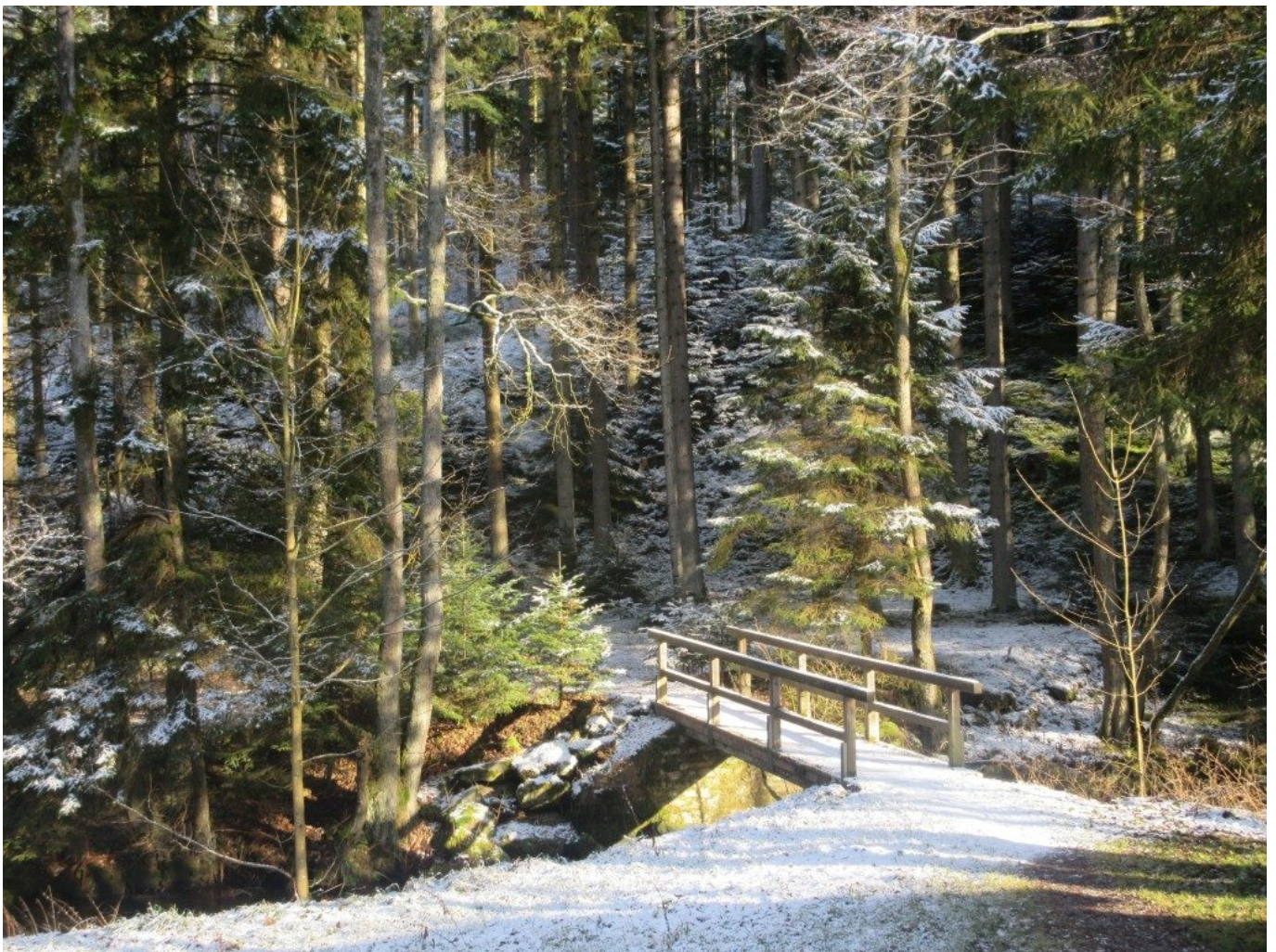


Erste Vorstufe November 2017, Detail



Wolfgang als Pilger und Waldhirt

Stundenpilgern am Wolfgangsweg und einige Pilgergedanken



Über die Brücke des Riedbach am Wolfgangsweg-Herzstück

„Stundenpilgern“ – das ist Pilgern am Wolfgangsweg, so ungefähr eine oder 2 Stunden lang. Es muss nicht immer die ganz große weite Pilgertour sein, über Tage und Wochen hinweg zum großen Ziel und zurück. Wir machen uns bei „Zauberwetter“ auf dem sogenannten „Herzstück“ vom Wolfgangsweg auf zum Stundenpilgern am Riedbach entlang Richtung Distelberg.



Der Wolfgangweg ist mit dem dreifarbigem „W“ markiert

Infos zum Wolfgangweg:

Damals in 2015, da ist *Pilger Rudi Simeth* schon die ganz große Tour hier gegangen! Sein Weg führte hier entlang. Er pilgerte diese Strecke bis zum Pröllergipfel, weiter nach Kloster Kostenz bis Schwarzach, Niederalteich. Auf der sich im Aufbau befindenden **Ostroute** des Wolfgangsweges, die ziemlich identisch am Via Nova verläuft, kam er nach langer Wanderung und vielen Pilger-Erlebnissen über die **Falkensteinkapelle in Österreich**, nach welcher die Wolfgangskapelle bei Böbrach nachempfunden ist, über den Mondsee nach **St. Wolfgang am Wolfgangsee** im schönen Salzkammergut. Die **Westroute** führt nach Regensburg, wo die Gebeine des heiligen Wolfgang in der alten St.Emmeramskirche aufbewahrt sind. Diese Strecke haben wir uns in erster Linie zu erschließen vorgenommen.

Mit unserem Pilgerhund Snoopy machen wir uns heute auf **Spurensuche**. Ob wir Spuren vom heiligen Wolfgang entdecken? Vielleicht eine Wolfspur? Den Heiligen Wolfgang begleitete nämlich gern ein legendärer Wolf, wenn er durch die wilden Wälder vor über 1000 Jahren nach Böhmen ging. Der **Sage** nach – und das ist wohl Fakt – haben ihm aber weder Bär noch Wolf, weder Wildschwein, geschweige denn der Luchs etwas angetan, dem heiligen Wolfgang. Er übernachtete mitten im ungezähmten Wald. Und als er nach **Böhmen** zog, wo in Chudenice heute der *Bolfankek*, das ist der „Wolfgangchen“ steht, ein historischer Turm, nächtigte Wolfgang furchtlos unter den Felsen der heutigen Wolfgangskapelle am Wolfgangriegel bei Böbrach. Ein wildromantischer Ort! Zur Erinnerung daran wurde später vor etwa 300 Jahren die **Wolfgangskapelle** erbaut, ein Kleinod, zunächst aus Holz, später aus Stein – wie gesagt nach dem Vorbild der sagenumwobenen Falkensteinkapelle in Österreich, wo der heilige das **Hackl** geworfen hat, was in St.Wolfgang landete, und wo dann die Wolfgangskirche am schönen **Wolfgangsee** gebaut wurde.



Mit Hund Snoopy auf Spurensuche

Doch Snoopy entdeckt heute nur Rehspuren. Ein Reh – das ist eher ein Begleiter vom *Heiligen Gunther*, wie wir aus so manchen Darstellungen wissen. Der heilige Gunther zog ebenfalls pilgernd im Zwiegespräch mit Gott vor etwa 1000 Jahren im Bayer- und Böhmerwald einfachst lebend umher, stets Gottes Ruf im Herzen. Es gibt heute zu diesem Thema den sogenannten *Gunthersteig*.



Frische Rehspuren im Schnee

Die **Heiligen** untereinander kennen sich! Sie sind **über Zeit und Raum verbunden** über Gottes Auftrag und Segen, über Gottes Gnade und Wunder, die an ihnen sichtbar, erkennbar, erlebbar werden, verbunden über ihre Lebenshaltung, die uns heute zum Vorbild dienen mag, und weswegen sich heute viele Menschen auf Spurensuche machen, um Heilung und Orientierung für ihr gestresstes Leben zu finden...



Bei Weg-Kreuzen, Marterln, Kirchen und Kapellen hält der Pilger inne und richtet den Sinn über die Grenzen...

Pilgern, das ist ein Wandern mit Gebet, Gedanken, Spurensuche und oft mit einem schweren Rucksack, der immer leichter wird, je tiefer man ins Mysterium eindringt. Pilgern, das ist ein Suchen nach und Finden von dem, was den Heiligen eine unerklärliche Tapferkeit, Kraft und Autorität verliehen hat, die bis in spätere Zeiten wirkt, und zu welcher der heutige Pilger durchaus Zugang finden kann.



Mystisches Pilgertor

Der Bayerwald-Wolfgangsweg in den regionalen Wanderkarten



Der Wolfgangsweg in der Viechtacher Wanderkarte

Der Bayerwald-Wolfgangsweg ist ein Teil des Bayerischen Abschnittes vom großen Fernwanderweg Wolfgangsweg. Er bindet an den österreichischen Wolfgang-Weg und an Tschechien mit dem schönen Chudenice an, wo der historische Turm „Bolfanek“= „Wolfgang-chen“ steht. Um diese Region kümmert sich der tschechische Wolfgangverein „Spur“= „OTISK“.

Wir vom Verein Pilgerweg St. Wolfgang bearbeiten den Bayerischen Wolfgangsweg mit seinem Ziel Regensburg, wo in der

St.Emmeramskirche die Gebeine des heiligen Bischof Wolfgang aufgebahrt sind. Es gibt auch eine Ostroute nach Österreich/St.Wolfgang über den Via Nova.

Der Bayerwald-Wolfgangsweg ist unser „Herzstück“. Sein Juwel ist die alte Wolfgangskapelle bei Böbrach in wildromantischer Felsenlage mit herrlicher Höhenweitsicht. Von hier aus laufen sowohl die Westroute nach Regensburg, als auch die Ostroute nach Österreich, beide strecken sind derzeit in unserer Bearbeitung

Der österreichische Part ist bereits fertig markiert: Er läuft von St. Wolfgang im schönen Salzkammergut über Altötting nach Regensburg. Hier sind insbesondere Anton Wintersteller und Dr. Peter Pfarl, der auch einen sehr gut recherchierten Wanderführer zum Thema verfasst hat, zu nennen.



Auf den Spuren des heiligen Wolfgang – „mittelalterliche“
Karte von Dorothea Stuffer (Detail)

Unser Ziel ist als nächstes, dass alle 11 Gemeinden, die am Bayerwald-Wolfgangsweg beziehungsweise am Bayerischen Abschnitt nach Regensburg liegen, den Verlauf vom Wolfgangsweg in ihre regionalen Wanderkarten übernehmen. Darauf können wir dann zu gegebener Zeit in einen geplanten Flyer hinweisen.

Die schönen Bayerwald-Urlaubsorte Arnbruck, Viechtach, Kollnburg und St.Englamar haben bereits den Wolfgangsweg in ihre Wanderkarten eingezeichnet.







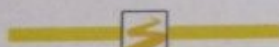
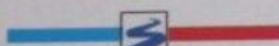







St. Englmar

Bayerischer Wald

Wander- und Mountainbike-Karte

Urlaubsregion St. Englmar

www.urlaubsregion-sankt-englmar.de

-  Quelle
 -  Felsen
 -  Höhenlinien
Äquidistanz 20 m
 -  Campingparkplatz
 -  Wildgehege
 -  Touristische Besonderheit
- ### Fernwanderwege
-  Prädikatsweg Goldsteig
 -  Prädikatsweg Goldsteig / Zubringerweg
 -  Europ. Fernwanderweg E8 / E6 - Main-Donau-Weg
 -  Regionaler Weitwanderweg
Pandurensteig Pfahlweg
 -  Regionaler Weitwanderweg
Bayerweg
- ### Pilgerwege
-  St.-Wolfgangs-Pilgerweg
 -  Jakobsweg
 -  VIA NOVA Europäischer Pilgerweg
- ### Lokale Rund- und Zielwanderwege
-  Rundwanderwege

Wolfgangsweg in der Region St.Englamar

Nun ist vor wenigen Tagen eine Mail eingetroffen die uns sehr

freut, weil sich der Bayerwald-Wolfgangsweg von sich aus immer wieder unübersehbar „meldet“.

Die Mail, ausgesendet vom Tourismusbüro Markt Eschlkam:

Sehr geehrte Frau Weiler,

wir, die Gebietsgemeinschaft Natur-Erlebnis-Land Furth im Wald / Hohenbogenwinkel, überarbeitet derzeit unsere Wanderkarte.

Neu mitaufnehmen möchten wir auch den Wolfgangsweg von Kolmstein – Neukirchen b. Hl. Blut und dann weiter Neukirchen b. Hl. Blut – Bad Kötzing über den Hohenbogen.

Dazu bitte ich Sie, mir den genauen Wegverlauf mitzuteilen.

Ich bedanke mich für Ihre Mühen.

Mit freundlichen Grüßen

...

Frau Hillegard Weiler, 1.Vorsitzende vom Verein Pilgerweg St.Wolfgang, wird sich als Haupt-Wegekundige in den nächsten Tagen mit Eschlkam in Verbindung setzen.

Auch Pilger Rudi Simeth, der bereits zweimal die Ostroute über den Via Nova nach St.Wolfgang in Österreich gegangen ist (Fuß und Rad), kennt die Wolfgangsweg-Region Hoher Bogen wie seine Westentasche.

Wir sind dran!



Hinauf zur Wolfgangskapelle



Unser Markierungs-Logo vom Bayerischen Abschnitt des Wolfgangsweges

„Lichtwanderung“



Ein Foto von Pilger Rudi Simeth zum neuen Jahr – aktuell zum Neujahrstag „erwandert“ mit Blick auf den Pröller

(Wolfgangsweg)

DANKE PILGER RUDI!

*Und hier die ganze Serie einen wunderschönen
Neujahrswanderung:*

<http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7494006/>

Liebe Lebenspilgergrüße

Rudi

**Sich zum Frieden verwandeln
lassen – der heilige Abend in
der Christuskirche Viechtach**



Die Pädagogin Iris Marchl beim Krippenspiel in der vollbesetzten Christuskirche Viechtach

Sich zum Frieden verwandeln lassen

Der heilige Abend in der Christuskirche Viechtach

Bei der Christversper in der Christuskirche Viechtach gab es auch an diesem Weihnachten wieder eines der wunderbaren Krippenspiele der Theaterpädagogin, Religionspädagogin und Theaterautorin Iris Marchl zu erleben.

Mit Kindern verschiedenen Alters, von Vorschule bis Gymnasium, konnten sich die Gottesdienstbesucher in anrührend gespielter Form ins Weihnachtsmysterium hineinbegeben.

Während sich ein König und Sternenforscher mit zwei römischen Soldaten auf den weg zur Erkundung eines besonders hellen Sterns machten, begaben sich Maria und Josef auf Herbergsuche. Auch die Hirten mit ihrem Lämmlein brachen auf, und die Engel

durften nicht fehlen. Die Gefahr war jedoch groß: Wilde Tiere – ein Löwe und ein Leopard – witterten Nahrung im Stall von Bethlehem!



Aufbruch nach Bethlehem

„Ich stelle den Kindern frei, welche Rolle sie spielen wollen.

Dadurch sind alle Teilnehmer immer gut dabei und hoch motiviert“, erklärt Iris Marchl in einem Interview vorab. Eine große Anzahl von Theaterstücken und Krippenspielen hat die Pädagogin und Künstlerin bereits geschrieben und aufgeführt. Aktuell gab es Auftritte in Regen von der Förderschule Regen aus mit Kindern im Rahmen eines Schulgottesdienstes zu Weihnachten in der katholischen Kirche St. Johann. Das gleiche Krippenspiel führten sie dann in Bodenmais im Altenheim auf.

„Jedes Stück stellt andere Bedingungen. Ein Weihnachtsspiel mit Förderschulkindern verlangt zum Beispiel kurze Sätze und

kurze Dialoge. Bei einem Krippenspiel mit Kindern verschiedenen alters und verschiedenen Schulzugehörigkeiten wie hier und heute in der Christuskirche ist es wieder etwas anders. Da hat ein Junge sogar darum gebeten, möglichst viel Text haben zu dürfen“ so Iris Marchl.

Auf diese Weise gelingt es der charismatischen Theaterpädagogin sowohl Kindern als auch Erwachsenen die tiefen Glaubenswahrheiten auf spielerische Weise nahe zu bringen.

Unterstützt wurde sie dabei von Ina Seipel, deren Tochter Laura Seipel zusammen mit Magdalena Kerscher die musikalische Untermalung mit Gitarre, Flöte und Gesang engelgleich darboten.



Ein lebendiges Krippenspiel in der Christuskirche Viechtach



Musikalische Gestaltung des Krippenspiels: Laura Seipel
(rechts) und Magdalena Kerscher (links)

Den Inhalt des Krippenspiels, bei welchem zwischenrein auch mal herzlich gelacht wurde, griff Pfarrer Roland Kelber in seiner Predigt auf:

„So wie es dem Löwen und dem Leopard in der Krippe auf einmal ganz friedlich im Herzen wird, so verwandelt sich durch die Geburt Christi die ganze Schöpfung

zu einem großen immerwährenden Frieden hin.“ Eine tiefe Sehnsucht, nicht nur aller Menschen, sondern der ganzen Kreatur werde durch Christi Kommen in eine lebendige Hoffnung verwandelt, die jetzt im Glauben und einst im Schauen zur erlösenden Freiheit werde. „Lassen Sie sich durch die Weihnachtsgeschichte zum Frieden hin verwandeln!“



Glückliche Schluss-Szene mit viel Beifall von den Gottesdienstbesuchern



Pfarrer Roland Kelber liest die Weihnachtsbotschaft

Hinweis: *Iris Marchl ist auch zu buchen; zum Beispiel als Beraterin oder Regisseurin. Sie kann auch bei einem vorhandenem Stück gerne helfen.*



Iris Marchl,
Theaterpädagogin, Religionslehrerin und Theater-Autorin

Sie ist erreichbar unter der Handynummer



0175/5487445

8 Baumschutzengel am Wetterstein – Heute: der „Woid-Engel“



Baumschutzengel „Woid-Engel“ Blecharbeit, Vorstufe

Bei der Krauskapelle am Wetterstein befinden sich derzeit 8 etwa lebensgroße Baumschutzengel der Künstlerin Dorothea Stuffer. Jeder Engel hat einen Namen. Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann hat für die 8 Engel 8 Impulse erstellt. Diese Impulse haben in der Tat eine nachhaltige Wirkung und sind für die verschiedensten Situationen passend. Das ist ein typisches Merkmal der Kittelmann-Impulse!

Eine romantische Waldweihnacht vor Ort gab es am 11. Dezember, ins Leben gerufen von Bürgermeisterin und Bayerwald-Wolfgangsweg-Schirmherrin Josefa Schmid.



Der „Woid-

Engel“

WOID ENGEL

„Mia san im Woid dahoam“!

**Der „Woid-Engel“ schützt mit den Bäumen auch
unsere Heimat!**

(Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann)

Für unsere nicht Bayrisch sprechenden Leser:

„Mia san im Woid dahoam“ ist die erste Zeile eines beliebten
Waldler-Volksliedes und heißt:

„Wir sind im Wald daheim“



Aufbau „Woid-Engel“ am Wetterstein mit Mitgliedern des Vereins
Pilgerweg St.Wolfgang, Nov. 2019

**Die Waldweihnacht am
Wetterstein (Teil 2):
Spiritualität**



Der evangelische Pfarrer von Viechtach, Pfarrer Roland Kelber, hält eine wunderbare Predigt zu Röm.8.

Danke an Pfarrer Roland Kelber für diese Predigt! Der Inhalt der Predigt bezieht sich auf den Paulustext aus Röm. 8: Nicht nur wir Menschen, alle Kreatur sehnt sich nach dem Paradies, nach der Erlösung und nach der Freiheit der Kinder Gottes. Wir bedanken uns herzlich für die uns zugesendete Textform und freuen, sie hier im Blog mitteilen zu dürfen.

Lassen Sie sich hinführen zu einer hoffnungsvollen Zukunft für alle Kreatur!

Waldweihnacht 2019 Allersdorf/ Wetterstein

Röm 8,19-25

Das ängstliche Harren der Kreatur wartet darauf, dass die Kinder Gottes offenbar werden.

(20) Die Schöpfung ist ja unterworfen der Vergänglichkeit – ohne ihren Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat – , doch auf Hoffnung;

(21)denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.

(22)Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick mit uns seufzt und sich ängstet.

(23)Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir den Geist als Erstlingsgabe haben, seufzen in uns selbst und sehnen uns nach der Kindschaft, der Erlösung unseres Leibes.

(24)Denn wir sind zwar gerettet, doch auf Hoffnung. Die Hoffnung aber, die man sieht, ist nicht Hoffnung; denn wie kann man auf das hoffen, was man sieht?

(25)Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir darauf in Geduld

Liebe Adventgemeinde,

Der Apostel Paulus weitet hier den Blick ganz überraschend in seinem Brief an die Römer von den Kindern Gottes auf die ganze Schöpfung.

Wie an wenigen anderen Stellen in der Bibel wird hier

deutlich, wie eng das Schicksal der Kinder Gottes und der übrigen Schöpfung verbunden ist. Es ist eine Schicksalsgemeinschaft.

Nie haben wir das stärker empfunden als heute, wo wir die Zusammenhänge so gut erforscht und verstanden haben, wie eng wir abhängig sind als Menschen von unseren Mitgeschöpfen, insbesondere auch vom Wald.

Dass es uns nur gut geht, wenn es dem Wald gut geht. Die Kinder Gottes und die ganze Schöpfung sind, sagt Paulus, verbunden in einem adventlichen Warten.

Uns, die wir im Wald wohnen, uns liegen die Bäume, der Wald besonders am Herzen, wir sind ihnen besonders verbunden. Und deshalb ist uns diese Seite des Advent gefühlsmäßig nahe in unserer Zeit, wo der Wald besonders unter der Knechtschaft der Vergänglichkeit leidet: Das Seufzen und Ängsten der Schöpfung bewegt uns.

Es schmerzt uns in unserer Zeit gerade deshalb, weil wir wissen: wir sind als Menschen mit schuldig daran. Gott hat uns die übrige Schöpfung anvertraut, sie zu bebauen und zu bewahren.

Immer stärker spüren wir, wie sehr wir auf Erlösung angewiesen sind, weil wir uns als Menschen nicht nur gegenseitig das Leben schwer machen, sondern auch schon die übrige Schöpfung unter uns leidet.

Advent heißt: wir sehnen uns nach der Erlösung, nach dem Erlöser, wir sehnen und seufzen ihn sehr dringend herbei. *Das ängstliche Harren der Kreatur wartet darauf, dass die Kinder Gottes offenbar werden.*

Wir, die wir unser Leben Jesus Christus anvertraut haben, sind schon Gottes Kinder. Der Heilige Geist macht uns darin gewiß. Aber wir sind noch in der Welt mitten in allen Problemen und Sorgen, auch verstrickt in Schuldzusammenhänge.

Nach außen sind wir genauso wie alle Menschen der Vergänglichkeit unterworfen. Manchmal geht es uns äußerlich schlechter als Nichtchristen.

Aber einmal wird es offenbar werden, für alle Welt sichtbar werden, zu welcher Zukunft wir bestimmt sind.

Gott liebt seine ganze Schöpfung, nicht nur uns Menschen.



Pater Joseph, der katholische Ortspfarrer der Gemeinde Kollnburg, spricht stark und fest die Fürbitten.



Der Kollnburger Ortpfarrer Pater Joseph ruft Gott an, dass er seine Engel schicken möge, um die Alten, Kranken und

Sterbenden, die Kinder und die Reisenden, zu segnen und zu beschützen.

Bürgermeisterin Josefa Schmid, Karla Singer vom Wolfgangspilgerverein und Pfarrer Roland Kelber und Pilger Rudi Simeth singen spontan die Adventslieder „Maria durch ein **Dornwald** ging“ und „Es wird scho glei dumpa“.

Pilger Rudi Simeth erklärt, dass der Wald nicht nur Brennholz und Bauholz ist. Er beschreibt den Ahorn, der in alten Bräuchen als fröhlich machender Baum gilt, unter dessen Blätterdach man fröhlich werde. Dann trägt er noch ein uriges Waldler-Gtanzl vor:

<https://www.youtube.com/watch?v=hjZaTRxrliw>

Und abrunden wird Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann den Abend, indem er ganz persönlich zu Anna Kraus spricht, die viele Jahre lang die Christuskirche geputzt hat. Das Christushaupt über der Tür zur Kapelle stammt vom Dachboden des evangelischen Viechtacher Pfarrhauses! An Hildegards Mine könnt Ihr erkennen, wie toll der Altpfarrer geredet hat:



Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann und Impuls-Autor der 8 Baumschutzengel spricht ein paar gute Worte an die Kapellenbesitzerin Anna Kraus.



Auch Hildegard Weiler hört gerne zu.



Einleitende Worte der Kollnburger Bürgermeisterin Josefa Schmid. Mit im Bild auch Pilgerhelfer Xaver Hagengruber (Mitte mit Mütze) , Karla Singer (Mitte) und Autor Thomas Richwien (ganz rechts) , sie sind Vereinsmitglieder, sowie Künstlerin Dorothea Stuffer, fotografierend (mit Rucksack). **Foto: Pilger Rudi**



Bürgermeisterin Josefa Schmid. Schirmherrin vom Herzstück des Bayerwald-Wolfgangsweges und Künstlerin Dorothea Stuffer
Wir Wolfgangspilger wünschen der wirklich spirituellen
Bürgermeisterin Josefa Schmid viel Erfolg bei der
bevorstehenden Wahl! Dies ist das achte Kunstprojekt in
Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kollnburg und dem
Wolfgangspilgerverein, was Josefa Schmid angeregt und
gefördert hat. DANK an dieser Stelle!

Waldweihnacht am Wetterstein (Teil1): Ankommen



Die ersten Besucher nähern sich der Krauskapelle



Da warten auch schon die Pferde und Ziegen.



Staunend gehen die Besucher umher und betrachten die Kapelle, die Baumschutzengel mit den Impulsen und die schönen Dekorationen.



Karla Singer (links) fotografiert den Schimmel, der neugierig heraus schaut. Edeltraud Kraus (rechts) begrüßt die Besucher.



Baumschutzengel „Weites Land“ im Wald-Weihnachtsschmuck



Romantische Krauskapelle mit vielen Details



Es dämmert



Kinder und Ziege



Mutter, Kind und Pferd



Eine Waldkrippe, dekoriert von Edeltraud Kraus



Wenn die Wurzel zur leuchtenden Krone wird – – –

Heute ist es soweit: Die Waldweihnacht der Baumschutz-Engel

Waldweihnacht bei der Kraus-Kapelle

Am Mittwochnachmittag mit geistlichen Impulsen zum Advent

Wetterstein. Eine Waldweihnacht mit einem ökumenischen Gottesdienst, gestaltet von Pater Joseph und Pfarrer Roland Kelber, ist am Mittwoch, 11. Dezember, ab 15.30 Uhr bei der Krauskapelle in Wetterstein 30 in der Gemeinde Kollnburg anberaumt. Die Kapelle ist adventlich geschmückt und wird von acht ehernen Baumschutzengeln der Künstlerin Dorothea Stuffer umgeben.

Acht neue Impulse von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann – für jeden Engel einer – begleiten die Besucher des Kraus-Anwesens, dessen stille Lage mit den gutmütigen Haustieren in eine Welt versetzt, in der das Leben noch in gegenseitigem Respekt und in Rücksicht auf die Natur ganz im weihnachtlichen Sinn gelebt wird.



Die Krauskapelle mit Baumschutzengeln.

– Foto: Rudi Simeth

Parkmöglichkeiten sind vor dem Waldstück zur Krauskapelle zu finden. Ab dort geht es ein kurzes Stück zu Fuß mit Laternen (bitte mitbringen) durch

den Wald zur Waldweihnacht, bei der es auch gesangliche Schmankerl mit Karla Singer, Josefa Schmid, Pilger Rudi Simeth und Pfarrer Roland Kelber geben wird.

– vbb

Presse-Ankündigung im Bayerwald-Boten

Ein bisserl aufgeregt sind wir schon, obwohl die Baumschutz-Engel richtig fest stehen, die Sonne überm Rauhreif scheint, und die Sänger(innen) und Geistlichen alles vorbereitet haben – – so gut es eben in der Einöd-Waldwildnis möglich ist.

Dorothea Stuffer schreibt:

Inmitten meiner immerwährenden Zweifel und gleichzeitigen Motivation nehme ich einen großartigen Gedanken von Martin von Tours mit, dem Sankt Martin, den ich so gerne mag. Er hat den Mantel geteilt und bringt heute viele Kinder zum Schauen in die wesentlichen Sphären!

Den Spruch vom heiligen Martin, ein Gebet, habe ich in meiner heutigen Tages-Lesung gefunden:

„Ich erfülle die Aufgaben, die du mir anvertraut hast. Solange du willst, will ich unter deiner Leitung meinen Dienst erfüllen. Sicher, ein alter Mensch wünscht sich, von der Mühe befreit zu werden. Doch mein Mut ist stärker als mein Alter. Doch auch wenn du nicht auf mein fortgeschrittenes Alter schaust, so ist dein Wille, Herr, für mich das Beste. Du wirst selbst die bewahren, für die ich Sorge trage.“

Martin von Tours, Bischof von Tours



Dieses Foto hat der Pilger Rudi bei seiner zweiten Lebenslinien-Wanderung um den Wetterstein gemacht. DANKE PILGER RUDI!

Zwei Pilger-Rudi-Wanderungen um den Wetterstein:

<http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7490946/>

und aktuell: (noch ohne Musik)

<http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7492212/>

VIECHTACH



Eine beschauliche Waldweihnacht

Kollnburg. Eine Waldweihnacht mit einem ökumenischen Gottesdienst, gestaltet von Pater Joseph und Pfarrer Roland Kelber, findet am Mittwoch, 11. Dezember, um 15.30 Uhr bei der Krauskapelle, Wetterstein 30, statt.

Die Kapelle ist adventlich geschmückt und wird von acht ehrenbaren Baumschutzengeln der Künstlerin Dorothea Stuffer umgeben. Acht Impulse von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann – für jeden Engel ein Impuls – begleiten die Besucher des Kraus-Anwesens, dessen stille Lage mit den gutmütigen Haustieren in eine Welt versetzen soll, in der das Leben in gegenseitigem Respekt und in Rücksicht auf die Natur, ganz im weihnachtlichen Sinn, gelebt wird. Parkmöglichkeiten sind vor dem Waldstück zur Krauskapelle zu finden. Ab dort geht es ein kurzes Stück zu Fuß mit Laternen (bitte mitbringen) durch den Wald zur Waldweihnacht, zu der es auch Gesang mit Karla Singer, Josefa Schmid, Pilger Rudi Simeth und Pfarrer Roland Kelber geben wird.

Foto: Simeth

Ankündigung für heute im Viechtacher Anzeiger – Foto: Rudi Simeth

Der Presstext:

Eine WALDWEIHNACHT mit einem ökumenischen Gottesdienst, gestaltet von Pater Joseph und Pfarrer Roland Kelber, ist am Mittwoch, den 11.

Dezember, um 15.30 Uhr bei der Krauskapelle, Wetterstein 30, anberaumt.

Die Kapelle ist adventlich geschmückt und wird von 8 ehernen Baumschutzengeln der Künstlerin Dorothea Stuffer umgeben.

8 neue Impulse von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann – für jeden Engel ein Impuls – begleiten die Besucher des Kraus-Anwesens, dessen stille Lage mit den gutmütigen Haustieren in eine Welt versetzt, in der das Leben noch in gegenseitigem Respekt und in Rücksicht auf die Natur ganz im weihnachtlichen Sinn gelebt wird.

Parkmöglichkeiten sind vor dem Waldstück zur Krauskapelle zu finden. Ab dort geht es ein kurzes Stück zu Fuß mit Laternen (bitte mitbringen!) durch den Wald zur Waldweihnacht, bei der es auch gesangliche Schmankerl mit Karla Singer, Josefa Schmid, Pilger Rudi Simethund Pfarrer Roland Kelber geben wird.

Einladung an alle Interessierten!

Erster Pressebericht am nächsten Morgen:

Der Autor Thomas Hobelsberger hat über Nacht gezaubert und einen sehr gut recherchierten, abgerundeten Beitrag bereits heute Morgen zu den Frühstücks-Semmeln in den Wald und in die Häuser getragen:

Viechtacher Anzeiger

Bad Kötztlinger Nachrichten · Zeitung für den Altlandkreis Viechtach

1,50€ / B 78703

Nummer 287

Uns. Liebe Frau von Guadalupe – Donnerstag, 12. Dezember 2019 – Vicelin

LOKALES

Chef der Viechtacher Brauerei spricht über Herausforderungen 23

REGIONALES

Das Bistum Regensburg kündigt einen Sparprozess an 11

DIE SEITE DREI

Silvester-Anschlag im Ruhrgebiet: Täter muss in die Psychiatrie

WIRTSCHAFT

Saudischer Ölgigant Aramco geht mit Rekord an die Börse 8

SPORT

Bayern München gewinnt auch das sechste Spiel in der CL-Gruppenphase 35

EU soll bis 2050 klimaneutral werden

Von der Leyen stellt Paket für Klima- und Umweltschutz vor – Thunberg: „Bedeutet gar nichts“



die Bahn, den Radverkehr oder den Breitbandausbau sowie Maßnahmen für mehr Klimaschutz. „Es geht mir um das Wohl der Menschen.“ Er wolle ab dem ersten Tag 2020 durchstarten. ▶ Seite 5

Leyen will in ihrem „Green Deal“ einen die Ankündigung von G...

Erste Kollnburger Waldweihnacht

Besinnlicher ökumenischer Gottesdienst an der Krauskapelle am Wetterstein

Eklatante Mängel bei Lebensmittelkontrolle

Landshut/Regensburg, (bay) Eine Erhebung der Organisation Foodwatch hat in Ostbayern – genau wie in ganz Deutschland – gravierende Mängel bei der Lebensmittelüberwachung offenbart. In Niederbayern und der Oberpfalz wird mehr als jede dritte vorgeschriebene Kontrolle nicht durchgeführt. Und das in Zeiten von Lebensmittelskandalen wie Wilke-Wurst und Bayern-Ei sowie steigender Rückrufaktionen.

Das Problem besteht laut Foodwatch nicht darin, dass die Behörden nicht kontrollieren wollen – sie können es oft aus Personalmangel nicht. Ostbayerns Kontrollsystem steht demnach insgesamt schlecht da. Von 22 Landkreisen und kreisfreien Städten erfüllen gerade einmal sieben ihre Kontrollfrequenz, zwölf verpassen ihr Soll. Drei machen gar keine Angaben. Foodwatch zufolge war es in Bayern schwer, an Daten zu kommen. Die Rückstände in Ostbayern sind teils so gravierend, dass sie rund zwei Jahren Arbeit entsprechen. ▶ Seite 19

WETTER

Heute

Morgen



2 | -2

2 | -2

Ausführliches Wetter ▶ Seite 12

Rätsel ▶ Seite 8

TV-Programm ▶ Seite 42

Kindernachrichten ▶ Seite 34

Internet: www.idowa.de

Anzeigenservice • 09942/948890

47650

4 90652 701502

Vertragservice • 09421/940 6400

Kollnburg, (hob) Kunstprojekte der Viechtacher Künstlerin Dorothea Stuffer auf Kollnburger Gemeindegebiet haben mittlerweile Tradition. Der Engelweg etwa oder auch der „Advent in der Einöde“, zu dem die zahlreichen Einödhöfe der Gemeinde mit Kunstwerken und Impuls-Tafeln geschmückt wurden. Für dieses Jahr hatte Kollnburgs Bürgermeisterin Josefa Schmid die Idee einer Waldweihnacht bei der Krauskapelle am Wetterstein, die der Maria geweiht ist.

Das Ambiente passte. Mit Laternen machten sich manche der Besucher am Mittwochabend auf den Weg durch den Wald.

Bei der Kapelle in stiller Lage wurden sie nicht nur von der Familie Kraus, sondern auch von den zahlreichen Tieren empfangen: Hunde, Pferde, Ziegen.

Pater Joseph aus Kollnburg und Pfarrer Roland Kelber aus Viechtach gestalteten einen ökumeni-



An die 40 Besucher waren zur Krauskapelle gekommen, um eine besinnliche Adventsandacht im Wald zu feiern. (Foto: hob)

schen Gottesdienst. Acht etwa lebensgroße Baumschutzengel, gefertigt von Stuffer und mit spirituellen Impulsen von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann, schauten auf

die Gäste herab. In dieser besinnlichen Stimmung ließ es sich auch die Bürgermeisterin nicht nehmen, mit den Besuchern Weihnachtslieder anzustimmen. ▶ Seite 25

Als Regiofenster auf der Titelseite vom „Viechtacher Anzeiger“

Von Engeln gesegnete Waldweihnacht

Baumschutzengel der Viechtacher Künstlerin Dorothea Stuffer – Besinnlicher Gottesdienst

Kollnburg. (hob) Mystische Stimmung im Wald beim Wetterstein: Am Mittwochabend trafen sich rund 40 Menschen zur ersten Waldweihnacht bei der Kapelle der Familie Kraus. Viele gingen zu Fuß, etwa vierhundert Meter durch den Wald, zum Anwesen der Familie.

Acht Baumschutzengel schauten dort auf die Besucher hinab. Angefertigt hatte sie die Viechtacher Künstlerin Dorothea Stuffer. Sie beschreibt die idyllische Lichtung, auf der das Anwesen der Familie Kraus steht, als „lebendiges Bethlehem“. Und tatsächlich schauten zwar nicht Ochs und Esel, dafür aber Pferd, Hund und Ziege interessiert zu, als mit Gesang, Gebeten und Gedichten ein besinnlicher ökumenischer Adventsgottesdienst gefeiert wurde.

Gestaltet wurde dieser von Pater Joseph Puthussery, Kollnburg, und Pfarrer Roland Kelber, Viechtach. „Uns geht es nur gut, wenn es dem Wald gut geht“, sagte Letzterer in seiner Predigt und Pilger Rudi Simeth – der Pilgerverein Sankt Wolfgang organisierte die Waldweihnacht mit – betonte: „Wald, das ist viel mehr als Bau- und Brennholz“. Dieser brauche sowohl „den Schutz von uns als auch den von oben“. Pater Joseph Puthussery rief Gott an, dass er seine Engel schicken möge, um die Kranken, Alten und Sterbenden, die Kinder und die Reisenden, zu segnen und zu beschützen.

Idee kam bei einem Geburtstag

Pilgersmitglied Karla Singer trug die Weise „Advent is a Leuchtn. a Licht in der Nacht“ in Gedichtform vor, zusammen wur-

den weihnachtliche Lieder gesungen – „Maria durch ein’ Dornwald ging“ etwa oder „Es wird scho gleich dumpa“.

Auch Kollnburgs Bürgermeisterin Josefa Schmid sang natürlich mit. Ihr kam die Idee zur Waldweihnacht, als sie Anna Kraus am 7. August letzten Jahres zum 75. Geburtstag gratulierte.

Schon in vielen anderen Ortschaften Kollnburgs habe man zusammen mit der Künstlerin Stuffer Projekte verwirklicht und die idyllische Lage der Krauskapelle mitten im Wald, zusammen mit den vielen Tieren, habe sie zu dem Projekt inspiriert.

Kraus-Kapelle im Jahr 1998 erbaut

Gebaut hat die Krauskapelle der vor zwölf Jahren verstorbene Ehemann von Anna Kraus, Fritz Kraus. Geweiht ist das kleine, von Hand errichtete Gotteshaus der Maria.

Auch Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann, der zu jedem Waldschutzengel einen eigenen Impuls schrieb, ergriff das Wort.

Zur Familie Kraus gebe es eine interessante Verbindung: Diese habe bei der evangelischen Kirche gearbeitet, der Christuskopf, der die Front der Kapelle ziert, stamme vom Dachboden des Pfarrhauses.

Eine sehr schöne Kapelle sei es, betonte auch Pater Joseph. Besonder gefalle ihm, dass es eben kein Gotteshaus sei, das gebaut und dann vergessen wurde, sondern dass es aktiv genutzt wird. Auch Anna Kraus betonte: „Die Kapelle steht immer offen“.

Ein Video unter www.idowa.plus



Pater Joseph Puthussery (hi.v.li.), Pfarrer Roland Kelber und Bürgermeisterin Josefa Schmid mit den Waldweihnachtsbesuchern.

Fotos: Hobeisberger



Ein Waldschutzengel mit Impuls.



Pilger Rudi mit Anna Kraus.



Schön geschmückt: Die Krauskapelle.



Viele Tiere schauten zu.

Und auf Seite 10 einen Vollbericht mit dem schönen Titel: „Von Engeln gesegnete Waldweihnacht“.

8 Baumschutzengel am Wetterstein – Heute: „In der Kraft“



Baumschutzengel-Vision der Künstlerin Dorothea Stuffer

8 Engelfiguren, „**Baumschutzengel**“, finden einen Ort ihrer Wirkung am Wetterstein bei der Krauskapelle, eine liebevoll gestaltete Marienkapelle der Familie Kraus. Das Kraus-Anwesen mitten im Wald mit seinen gutmütigen Tieren bietet ein beschauliches Ambiente – ganz im Sinne einer Sensibilisierung für das friedliche Zusammenleben von Mensch und Natur. Die Idee und Unterstützung für eine Waldweihnacht am Wetterstein ist von der Kollnburger Bürgermeisterin Josefa Schmid. Zusammen mit den Wolfgangspilgern des Vereins Pilgerweg St.Wolfgang entsteht ein vielsagendes Ereignis, unterstrichen mit neuen Impulsen von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann.

Und Pilger Rudi Simeth startet eine Lebenslied-Linien-Wanderung rund um den Wetterstein.

In einer 8-teiligen Folge stellen wir Ihnen hier die 8
Baumschutzengel vor mit dem jeweiligen Impuls vor.

Lassen Sie sich hineinführen in den Wald, wo die Engel ihre
schützenden Flügel ausbreiten!



Baumschutzengel „In der Kraft“

IN DER KRAFT

Wo Bäume fallen,
fällt auch der Mensch.
Doch Mensch und Natur
stehen fest in der Hand Gottes.
(Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann)

8 Baumschutzengel am Wetterstein – Heute: „Die Wurzeln pflegen“



Baumschutzengel „Die Wurzeln pflegen“

In dieser ganz besonderen Zeit befinden sich bei der

Krauskapelle am Wetterstein 8 lebensgroße Baumschutzengel aus bemaltem Blech der Viechtacher Künstlerin Dorothea Stuffer in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kollnburg, Bürgermeisterin und Wolfgangsweg-Schirmherrin Josefa Schmid, die den Gedanken für eine Waldweihnacht vor Ort(11.Dezember, 15.30 Uhr) ins Leben gerufen hat, und dem Verein Pilgerweg St.Wolfgang mit dessen Vorsitzenden Hildegard Weiler und den treuen Pilgerhelfern.

Insgesamt sind es 8 Engelfiguren mit 8 Impulsen. Wenn man die Zahl 8 umkippt, ist es das Unendlichzeichen.

Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann hat für jeden Engel je einen Impuls geschrieben, die wir im Laufe des Monats Dezember hier gerne vorstellen möchten.

DIE WURZELN PFLEGEN

Engel sind tiefgründig.

Sie weisen hin auf den Ursprung allen Lebens.

„Die Wurzeln pflegen“ heißt auch, sich mit Gott, dem Ursprung allen Lebens, zu verbinden.

(Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann)

**Ereignis um den Wetterstein:
Traumhafte Pilgerwanderung
mit Pilger Rudi Simeth**



Freundliche und fröhliche Schlittenfahrer am Wetterstein –
Foto: Rudi Simeth

Liebe Pilgerfreunde

Immer noch sehr erfüllt bin ich nach wie vor von der
traumhaft schönen Wanderung zum Hirschenstein.

Dies war an dem Tag, als ihr Wolfgangspilger(innen) die
Baumschutzengel bei der Krauskapelle so gelungen aufgestellt
habt.

Das alle die es sehen wollen – zumindest mit Bildern, Text und
Musik annähernd erspüren können, wie ich an diesem Tag dem
Licht und der Sonne entgegen gegangen bin, schicke ich euch
hier einen Link zu dem Bilderalbum*:

<http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7490946/>

Die Musik ist von www.vuimera.de mit dem passenden Titel:
„Himmelslichter“

Hinweis:

Der Wanderweg mit 14 km und ohne Einkehrmöglichkeit ist eher nur für geübte Wanderer.

Wenn es eine Möglichkeit gäbe, dass wir von Wetterstein über Ödwies und Hirschenstein nach Achslach hinuntergehen, wär dies auch eine Option. Dann wären es 2 km weniger und wir könnten am Schluss einkehren.

Dazu wäre aber dann ein Fahrdienst notwendig.

Wenn Anfang Dezember schon Schnee liegt, könnte ich dazu jederzeit Schneeschuhe ausleihen...

Viele Ideen, die erst „zeitig werd´n muss´n“ wie der „Wäldler“ zum reif Werden sagt J

Liebe sonnige Grüße

Euer Pilger Rudi

Noch ein Hinweis: Am 11. Dezember um 15.30 Uhr gibt es bei der Krauskapelle eine Waldweihnacht mit einer ökumenischen Andacht, acht Baumschutzengeln aus Blech und einigen waidlerischen Liedschmankerln. Einladung an alle Interessierte!



Origineller Platz für vergangene Wahlwerbung von
Bürgermeisterin Josefa Schmid – Foto: Pilger Rudi Simeth